

Flächenversiegelung in Stuttgart

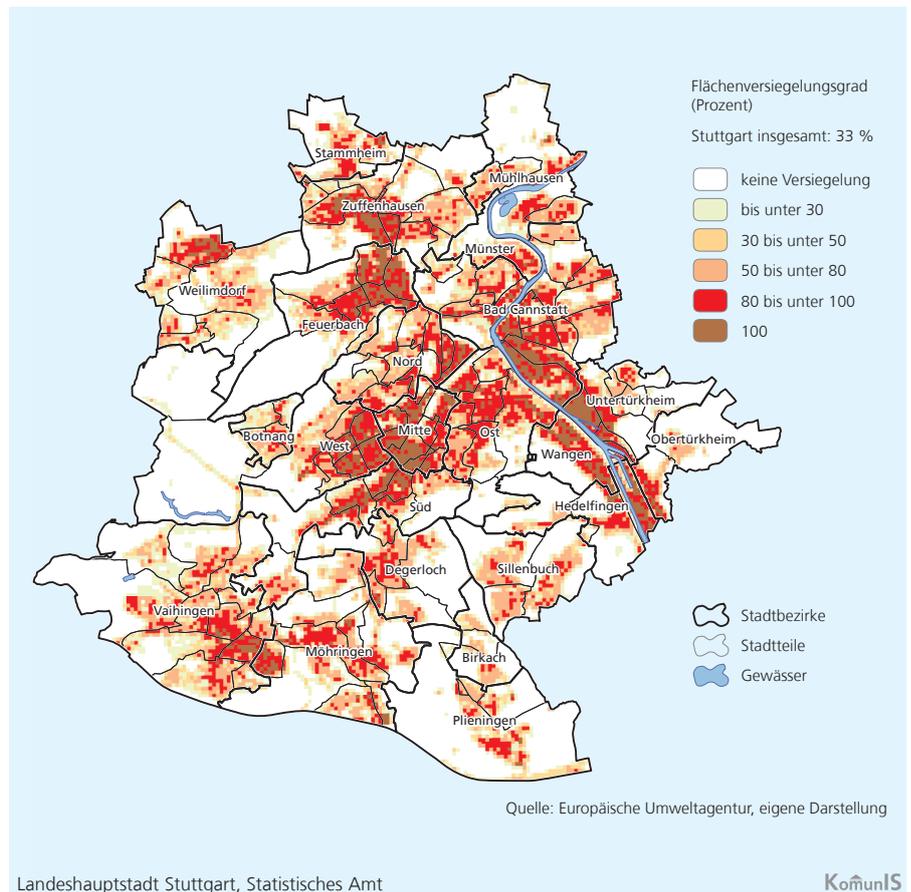
Matthias Strauß

Flächenversiegelung stellt ein ökologisches Problemfeld dar. Als versiegelt werden Flächen bezeichnet, deren Oberfläche durch Gebäude, Straßen, Plätze etc. so abgedichtet ist, dass ein Versickern von Niederschlägen in das Erdreich verhindert wird. Durch die fehlende Versickerungsleistung großer Beton- und Asphaltflächen können Starkregenereignisse zu einer Überlastung der vorhandenen Kanalisation und damit zu Überschwemmungen führen. Darüber hinaus haben versiegelte Flächen in den Städten Einfluss auf das Klima, und die durch den Bau von Straßen verursachte Landschaftszerschneidung beeinträchtigt den Lebensraum von Pflanzen- und Tierarten.

Die Europäische Umweltagentur (EUA) hat im Jahr 2009 erstmals flächendeckend Daten zur versiegelten Fläche von 38 europäischen Staaten aus dem Jahr 2006 veröffentlicht. Als Versiegelung wird hier, basierend auf Analysen von Satellitenbildern, der Anteil der durch oberirdische Bebauung versiegelten Fläche an der Bodenfläche als Prozentwert definiert und in einem 100m x 100m-Raster dargestellt. Das Ausmaß an unterirdischer Versiegelung durch Kanäle, Fundamente, Tiefgaragen oder Tunnel kann allerdings nicht durch Fernerkundungsdaten ermittelt werden.

Nach den Daten der EUA lag der Versiegelungsgrad in Stuttgart 2006 bei 33 Prozent. Karte 1 zeigt die dunkel eingefärbten Bereiche der hoch versiegelten Flächen im Talkessel, die Bereiche entlang der Industrie- und Verkehrsachse des Neckartals sowie die durch Gewerbe und Industrie dominierten Gebiete der Stadtbezirke Feuerbach, Zuffenhausen und Weilimdorf im Nordwesten Stuttgarts. Schwerpunkte im südlichen Stadtgebiet sind neben den Orts-

Karte 1: Flächenversiegelung in Stuttgart 2006



kernen wiederum die Industrie- und Gewerbeflächen zwischen Vaihingen und Möhringen. Der mit Abstand am höchsten versiegelte Stadtbezirk ist Mitte mit 80 Prozent, gefolgt von den Stadtbezirken Bad Cannstatt und Nord mit 53 Prozent. Am geringsten versiegelt ist Plieningen mit 14 Prozent (vgl. Abbildung 1). Bei den Stadtteilen sind es vor allem Feuersee, Vogelsang, Rosenberg und Rotebühl des Stadtbezirks West, die aufgrund ihrer hohen Wohndichte einen Versiegelungsgrad zwischen 92 und 96 Prozent aufweisen. Insgesamt sind die fünf Stadtbezirke des Inneren Stadtgebietes (Stuttgart-Mitte, -Nord, -Ost, -Süd und -West) zu 47 Prozent versiegelt. Der nördliche Teil des äu-

beren Stadtgebietes weist einen Versiegelungsgrad von 34 Prozent auf, der südliche Bereich liegt mit 27 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt. Das Stadtgebiet ist in dieser Hinsicht durch ein gewisses Nord-Süd-Gefälle gekennzeichnet.

In der amtlichen Statistik wird zur Darstellung des Überbauungsgrades einer Raumeinheit die Siedlungs- und Verkehrsfläche als Anteil an der gesamten Bodenfläche berechnet. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche ohne Abbauland, der Erholungs- und Verkehrsfläche sowie den Friedhöfen zusammen. Sie kann aber nicht mit der versiegelten

Fläche gleichgesetzt werden, da der überwiegende Teil der Erholungs- und Friedhofsfläche, Grünstreifen im Bereich der Verkehrsflächen und die der Bebauung untergeordneten unbebauten Flächen (Vorgärten, Spiel- und Stellplätze etc.) der Gebäude- und Freifläche größtenteils unversiegelt sind. In Stuttgart liegt der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche durchschnittlich 18 Prozentpunkte über dem Versiegelungsgrad. Diese Differenz ist in solchen Stadtbezirken besonders hoch, die entweder ausgeprägte Erholungsflächen haben (Münster, Stuttgart-Nord und Bad Cannstatt) oder durch einen hohen Anteil an Gebäude- und Freifläche geprägt sind wie der Stadtbezirk Botnang (vgl. Abbildung 1).

Die Daten der EUA zur Flächenversiegelung ergänzen und präzisieren die amtlichen Daten der Flächennutzung. In Kürze werden die Ergebnisse der Auswertung von Satellitenbildern aus dem Jahr 2009 zur Verfügung stehen. Der Vergleich mit den Daten aus dem Jahr 2006 wird dann Erkenntnisse über die Entwicklung der Versiegelung in Europa und somit auch in Stuttgart liefern können.

Abbildung 1: Flächenversiegelungsgrad und Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche in den Stuttgarter Stadtbezirken 2006

